

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

130. Zu späte Reue

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

130.

Zu späte Reue.

Andere Lesart.

Mäßig geschwind.

Es hüt't sich ein Mäd'el die Läm = me = lein am Rai = ne, da
kam sich ein lu = sti = ger Mauerge = sell vom Wei = ne: „Gott grüß dich, sei = nes
Mäd = de = lein, hütst du es die Lämmelein ganz al = lein am Rai = ne, hier am
Rai = ne, am Rai = ne hier al = lei = ne?“

1. Es hüt't sich ein Mäd'el die Lämmelein am Raine,
Da kam sich ein lustiger Mauergesell vom Weine:
„Gott grüß dich, feines Mädelein,
Hütst du es die Lämmelein ganz allein
Am Raine, hier am Raine,
Am Raine hier alleine?“
2. „Wir wollen ein wenig aus dem Wege 'rausgehn vom Raine,
Daß uns die Leute alle nicht sehn alleine!
Er führte das Mädchen unter'n Eichenbaum,
Da dachte das Mäd'el, sie wär' allein,
Da lachte das Mäd'el so sehr. :|
3. Er brach ihr ab einen grünen Zweig vom Baume,
Und machte das Mäd'el zu einem Weib im Traume,
Er drückte sie voller Lieb' und Lust
Wol hundertmal an Wangen und Brust,
Da lachte das Mäd'el so sehr. :|
4. „Wenn andre junge Mäd'el zum Tanze gehn und springen,
Da muß ich bei der Wiege stehn und singen:
Schlaf ein, schlaf ein, mein Töchterlein!
Wo wird sich dein Vater der Maurer sein?
O Kuckuck, wo werd'n wir ihn finden?“ :|

Derselbe Schluß (Str. 4.) auch bei Meinert 10., Kreisler 1, 23., und Wunderhorn 2, 157. und Grf 2, 29.